

Die grundsätzliche Zustimmung zu den Staatsbeschlüssen vom 20. Mai. Stadt. Stahl entfällt sich der Abstimmung. Es folgte eine geheime Sitzung.

### Aus dem Königreich Sachsen.

**Älterwais bei König.** 20. Juni. Die in den 80er Jahren lebende Frau Klara Wögel, Mutter von vier Kindern, hat sich heute früh von dem von Krankheit kommenden Personenzug überfahren lassen. Man vermutet, daß die Tat aus Schwermut begangen wurde. Der Mann steht im Heeresdienst.

**Widow, 19. Juni.** Das Stadtverordnetenkollegium nahm heute Kenntnis von der 100 000-Mark-Stiftung, die Kaufmann Jode und Frau fest in Dresden, der Stadt vermacht haben, zum Gedächtnis ihres auf dem Felde der Ehre gefallenen Sohnes Richard Jode. Die Stiftung ist zum Ausbau der Augenheilkunde bestimmt. Sodann wählte die Versammlung einen 17gliedrigen Ausschuss von Stadtverordneten und Bürgern zur Förderung des Kleinwohnungsbaus. — Eine Geheimschänderei wurde von der Polizei in einer hiesigen Scheune entdeckt. Es wurden zwei Kinder aufgefunden. — Donnerstag erfolgte unter militärischen Ehren die Beerdigung eines im hiesigen Lazarett an den Folgen eines Kopfschusses verstorbenen englischen Offiziers. Den Leichenzug eröffnete eine Abordnung von Unteroffizieren des Ersatz-Batl. 133, der eine Wötteiluna englischer Kriegsgefangenener, die Blumenkranz trugen, folgte. Hinter dem Leichenzug schritten zwei Offiziere der Garnison Widow, der eine Wötteiluna des Ersatz-Batl. 133 folgte. Ihr schlossen sich englische, französische und italienische Kriegsgefangene an. — In der Marienkirche wurde ein fahnenförmiger Soldat und Hochstapler, der nach dem Militärgefängnis gebracht werden sollte, angegriffen und verwundet.

**Reichenbach, 20. Juni.** Man schreibt dem „A. Tageblatt“: Komme ich am Sonntag in ein hiesiges Kaffeehaus, um mich etwas zu stärken nach längerem Marsch. Am nächsten Tisch sitzt ein Fürschlein, 17 Jahre vielleicht alt. Es bezahlte eine Beche von 23 Mark für Wein, Bier, Kaffee und dergl. mehr. Da fragte ich ihn nach seinem Verdienst, wegen der hohen Preise und wo er arbeitete. Er gab mir zur Antwort 70 bis 80 Mark, andere haben auch über 100 Mark wöchentlich, dagegen die Verheirateten müßten viel mehr arbeiten und käuften und hätten bloß 40 bis 50 Mark wöchentlich. Hierauf verließ er das Kaffeehaus.

### Neues aus aller Welt.

**Entmündigungsprozess gegen einen preussischen Prinzen.** Vor dem geheimen Justizrat am Kammergericht in Berlin, dem Sondergericht des preussischen Königshauses, begann die Fortsetzung der Verhandlungen in der Entmündigungsangelegenheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen-Sohn. Die wegen der Entmündigung ergangene Klage richtete sich gegen den Grafen Eulenburg, welcher die Entmündigung gegen den Willen der Eltern betrieben hatte. Dem jungen Prinzen, der wegen eines schweren Verstoßes militäruntauglich geworden ist und der gegenwärtig bei der Regierung in Kassel Hilfsdienst tut, war der Vorwurf gemacht worden, daß er infolge künstlerischer Neigungen zu verschwenderischen Ausgaben sich habe verleiten lassen, welche die Gefahr einer Notlage für ihn beflüchten ließen. Dabei ist der Vater des Prinzen einer der reichsten Fürsten des Königshauses. Wir werden auf das Ergebnis der Verhandlungen zurückkommen. Zu den Verhandlungen ist der Prinz mit seiner Mutter, einer Schwester der Kaiserin, persönlich erschienen. — Die Klage auf Entmündigung ist vom Gericht abgewiesen worden.

**Bestellung der Landgräfin von Hessen.** Aus Fulda wird geschrieben: Die bischöfliche Kathedrale unserer altemwürdigen Stadt, die den Namen des heiligen Bonifatius trägt und als Ruhstätte für zahlreiche Fürstbischöfe, Bischöfe und Bischöfe gewählt worden ist, hat am Dienstag zum ersten Male die irdischen Ueberreste einer nicht geistlichen Person aufgenommen, deren heißer Wunsch, an dieser geheiligten Stätte die Stunde der Auferstehung zu erwarten, von allen zuständigen Stellen genehmigt worden ist. Es ist dies die in voriger Woche im hohem Alter verstorbenen Landgräfin Anna von Hessen, eine nahe Verwandte unseres Kaiserhauses die ehemalige präsidentin Kurfürstin von Hessen. Sie war zu Anfang des Jahrhunderts aus Ueberzeugung zur katholischen Religion übergetreten. Nach einem imposanten Leichenzug vom Bahnhofe durch die Stadt vollzog im Dom Bischof Dr. Schmitt die kirchlichen Gebräuche; die Grabrede hielt Prof. Dr. Leimbach.

**Todesurteil gegen eine Wiener Choristin.** Vor dem Wiener Schwurgericht ging nach mehrtägigen Verhandlungen der Prozess gegen die 27jährige Choristin Verta Hanns am Karl-Theater zu Ende, die im Dezember v. J. ihre intime Freundin, die Ingenieursgattin Valerie Ruschei in Mariahilf erschlagen und beraubt hatte. Die Angeklagte, die geheiratet hatte, aber von ihrem Mann verlassen worden war, geriet in der Folge in Geldverlegenheit. Da ihre Freundin den Ingenieur Ruschei geheiratet hatte, und dadurch vermögend geworden war, so reifte in ihr der Plan, sie zu ermorden und zu berauben. Sie überfiel die Ruschei während eines Besuchs und zertrümmerte ihr mit einer Hacke den Kopf. — Das Schwurgericht verurteilte die Angeklagte zum Tode durch den Strang.

**Ein gefährliches Nansenmittel.** Der Schlosser Otto Müller in Jeknitz spritzte, um Wangen zu vertilgen, Äther in die Mandrillen. Dieser verdunstete und bald darauf entstand eine Explosion. Fenster, Tür und Wand wurden eingedrückt. Müller, seine Frau und ein kleines Kind erlitten erhebliche Brandwunden.

**Untertunnelung der Meerenge von Gibraltar.** Ein Erlaß des Königs Alfonso ernächtigt den spanischen Ingenieur Mariano Rubio, das Projekt einer Eisenbahn von Spanien nach Marokko mit einem Tunnel unter der Meerenge von Gibraltar auszuarbeiten.

### Werfet

die im Haushalte, auf den Höfen, in den Schuppen, auf den Dachböden usw., selbst in den Winkeln, herumliegenden

### Lumpen

Stoffabfälle, altes Packleinen, Flakppen, Musterlappen, alte Stricke, Bindfäden, Hüte, Kragen, Manschetten, Reste usw.

### nicht achtlos fort!

Die Kriegswirtschaft braucht jedes Stüchchen Lumpenmaterial, auch wenn es noch so wertlos erscheint.

### Sammelt deshalb alles!

Verkaufet es an die richtige Ablieferungsstelle: den gewerbmäßigen Lumpensammler. Dieser liefert alles bestimmungsgemäß an die Sortier- und Wirtschaftsstellen der Heeresverwaltung ab.

Kriegsamt.

### Kunst und Wissenschaft.

Von der neuen Kaiser- und Volkshymne. Aus Berlin wird berichtet: Die Staatsregierung hat aus Anlaß einer Beratung in der Petitionskommission des preussischen Abgeordnetenhauses über die Einführung einer neuen Kaiser- und Volkshymne folgende Erklärung abgegeben: Nach vielen Hunderten zählen die Dichtungen und Tonsetzungen, die namentlich in den Jahren 1914 und 1915 an Allerhöchster Stelle, beim Kultusministerium, beim Reichsministerium, bei der Kommission für das Kaiserliche Volksliedbuch wie bei anderen Stellen mit dem Ersuchen um Förderung vorgelegt worden seien. Auf Grund sachverständiger Urteilung habe bei aller Anerkennung der zugrunde liegenden patriotischen Absichten keinem dieser Gesuche Folge gegeben werden können. Allgemein habe die mit solchen Fällen wiederholt befaßte Musiksektion des Senats der Königl. Akademie der Künste betont, daß es schwer sein werde, an Stelle der musikalisch bedeuten, von Beethoven mehrfach verwendeten, in das Bewußtsein des Volkes übertragenden Melodie zur Kaiserhymne eine Neuschöpfung zu setzen. Dem seien hervorragende Musikgelehrte und Kenner des Volkslieds beigetreten. Sie bemerkten, daß nur solche Schöpfungen in Frage kommen könnten, die von sich aus die Kraft bewiesen, im Leben des Volkes Wurzel zu fassen. Neuerdings habe ein kleiner Kreis namhafter Männer zur Schaffung einer Nationalhymne öffentlich aufgerufen. Unter den eingegangenen rund 3200 Dichtungen fanden sich neben vielem Wertlosen einige wenige beachtliche vaterländische Lieder. Eine Nationalhymne sei nach dem Urteil des Prüfungsausschusses auch hierunter kaum; doch sollten die Bestrebungen fortgesetzt werden. Die Staatsregierung werde diese Bewegung sorgfältig zu beobachten und wohlwollend zu fördern haben. Eine Grundfrage zu eigenem Vorgehen würde erst dann gegeben sein, wenn es gelänge, ein Wert zu schaffen, das aus sich selbst im Volke erlangen könne. Denn nur eine nationale Ueberzeugung könne eine Nationalhymne tragen.

### Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

Sonntag, den 23. Juni 1918. (4. n. Trinitatis.) Kollekte für die Werke der Selbsthilfe. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt: Pastor Kunde. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung: Pastor Kunde. Jungfrauenverein: Konarsch zum Ausflug nachm. 1/2 Uhr. Jünglingsverein: abends 8 Uhr Vereinsabend. — Montag, den 24. Juni, abends 8 Uhr Johannesfeier unter Mitwirkung des Kirchenchors auf dem Gottesacker: Pfarrer Behmüller. (Es wird gebeten, die Anlagen nicht zu betreten, sondern auf den Wegen zu bleiben.) — Mittwoch, den 26. Juni, abends 8 Uhr Kriegesbestunde mit anschließender Kommunion: Pastor Kunde. — Freitag, den 28. Juni, abends 1/2 Uhr Vorbereitung zum Kindergottesdienst: Pastor Kunde.

Friedenskirche zu Hna.

4. Sonntag nach Dreieinigkeitt. 1/2 Uhr: Beichte. 8 Uhr: Hauptgottesdienst. — Mittwoch, den 26. Juni, 8 Uhr: Kriegesbestunde. Beichte u. Abendmahl.

Methodistenkirche, Bismarckstraße 12.

Sonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Prediger Dieke. Abend 7 Uhr Hauptgottesdienst: Prediger Dieke. — Montag abend 1/2 Uhr Jugendbund für Jünglinge und Jungfrauen: Prediger Dieke. — Freitag abend 1/2 Uhr Kriegesbestunde. Fördermann hat freien Zutritt.

Katholische Kirche.

23. Juni: 9 Uhr Hochamt u. Predigt. Freitag (28. 6.) abend 7—9 u. Sonnabend (Pater u. Paul) von früh 7 an hl. Beicht. 29. Juni: 9 Uhr Hochamt zur Erhebung des Friedens u. gemeinsame hl. Kommunion aller Gemeindeglieder.

### Zehn Fragen.

3. Frage: Warum beschlagnahmt man nicht die noch im Volke vorhandenen Goldmünzen?  
1. Weil die durch die freiwillige Abgabe von Goldmünzen geschaffenen hohen stillen Werte durch Zwangsmaßnahmen beeinträchtigt würden.  
2. Weil die Feststellung böswillig verborgener Goldmünzen unmöglich ist.

### Frauendank 1914.

**Möbelausstellung für Kriegsgetraute.**  
Geöffnet an Wochentagen von 2 bis 7 Uhr, Eintritt 30 Pfg., am Sonntag von 11 bis 7 Uhr, Eintritt 20 Pfg.

### Abkehrscheine

das Stück zu 5 Pfennigen hält vorrätig die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

**Monteure und Schlosser**  
für Teilarbeit, sowie  
**Dreher und Horizontalbohrer**  
werden noch eingestellt.  
**Sondermann u. Stier, Akt.-Ges.,**  
Werkzeugmaschinenfabrik, Chemnitz.

Für baldigsten Antritt suchen wir:  
**Buchhalter und Expedienten.**  
Die Stellung kann dauernd sein, und sind den Offerten Gehaltsansprüche sowie Zeugnisabschriften beizufügen. Ebenfalls sind die Militärverhältnisse kurz zu erläutern.  
**Bonness & Hachfeld,** Verlagsbuchhandlung, Potsdam.

**Tüchtige Feuerschmiede, Maschinen- und Bauschlosser, Nieter und Gestellbauer**  
für sof. gesucht. Sächsische Waggonfabrik Werdau.

**Einige Arbeiter u. Arbeiterinnen**  
bei gutem Lohn sofort gesucht.  
**Richard Keller, Papierfabrik, Schwarzenberg.**

Ausgekämmtes  
**Achtung! Frauenhaar Gramm 2 Pl. Achtung!**  
**Alte Zöpfe Gramm 1 Pl.**  
kauft Donnerstag, 20. Juni, Freitag, 21. Juni, Sonnabend, 22. Juni im Restaurant Zentralhalle am Markt Nr. 11 von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends  
**R. Schwarz, vom Kriegsamt berechtigter Einkäufer.**

**Zur Landwirtsch. und Jedermann**  
des Königreiches Sachsen stehen schwere und mittelschwere sowie leichte militärische sofort arbeitsfähige Pferde aller Rassen aus verschiedenen Bezirken zu festen Preisen von ca. 2500 bis ca. 3500 Mk. das Stück zum Verkauf in der Pferdeverkaufsstelle Stall Nr. 10 direkt im Bahnhof Zoologischer Garten Charlottenburg. Sofortiger Besuch erforderlich. Schriftliche Anfragen zwecklos. Alles zum Transportieren der Pferde benötigte besorgt die Pferdeverkaufsstelle.

**Gesucht Mädchen**  
licht, sauberes, fleißig, junges  
für kleinen Haushalt nach auswärts unt. guten Bedingungen. Persönliche Vorstellung in der Geschäftsst. dieses Blattes.  
**Kautschukstempel**  
für jeden Bedarf liefert  
**Auer Tageblatt.**  
Suche für meinen Sohn, welcher Eltern die Schule verlassen hat, eine Stelle als  
**Kaufmannslehrling.**  
Gef. Angebote unter A. T. 2598 an das Auer Tageblatt abeten.

**Wir suchen Arbeiterinnen**  
zur Bedienung von Maschinen.  
Anernung erfolgt im Wert, Unterkunft und Verpflegung vorhanden.  
**Elitewerke Aktiengesellschaft**  
Brand-Grüßdorf b. Freiberg i. Sa.

**Apollo-Lichtspiele**  
Aue ASS Bahnhofstr.  
Freitag bis Sonntag, den 21.-23. Juni  
II. Film aus der Serie Liebes-Romane  
**Küsse, die man stiehlt im Dunkeln.**  
Gesellschafts-Drama in 5 Akten.  
In den Hauptrollen: Niels Chrisander Königl. Kopenhagener Hofchauspieler, Pola Negri, eine talentierte junge Künstlerin.  
Kein Durchschnittsfilm! trotzdem er zu einfachen Preisen gezeigt wird. Nur wenige Programme können noch zu einfachen Preisen gezeigt werden. Die Preise für Neuausschlüsse sind wieder bedeutend gestiegen.  
**Ein Freundschaftsdienst**  
Film-Schwank in 2 Akten.  
Hauptrolle: Lia Ley und Ito Waghalter.  
Ukrainer Speisekarte. (Kriegsamtl. Film.)  
Täglich 2 Vorstellungen 7—9 und 9—11 Uhr. Einlaß 1/2 7.  
Sonntag von 2—6 Uhr für Kinder und Jugendliche.  
Höflichst ladet ein Apollo-Lichtspielhaus.

**Einige Arbeiterinnen**  
finden leichte Beschäftigung bei  
**Christian Gerstner.**  
Für meine Abteilung Korbmachfabrikation noch einige  
linke, geschickte  
**Arbeiterinnen**  
(auch jugendliche)  
gesucht. Max Gersinger, Aue, Mittelstr. 88.